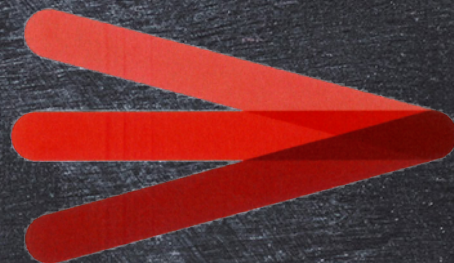


Positiv



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG & BRG Gleisdorf



Schöne Sommerferien!

ABSCHIED

Herr Dir. Schweighofer – eine Ära geht zu Ende

Seite 6

8. KLASSE

Erfolgreiche Maturant*innen

Seite 20



*HR Mag. Nikolaus Schweighofer
Direktor*

DIREKT(OR) GESAGT

Ein kurzer und ein langer Rückblick: Wir Lehrer:innen planen unseren Unterricht immer in drei Schritten: Es gibt eine kurz-, mittel- und langfristige Planung. Ich möchte für meinen achtzigsten (und letzten – JUHU!) Artikel im Positiv auch drei Zeitstufen verwenden.

Die letzten Wochen

In den letzten Wochen ist das „gewohnte Leben“ in unser Schulhaus zurückgekehrt: Theaterproduktionen mit Publikum, Reisen nach Brüssel, Schottland und Kroatien und zahlreiche Sportveranstaltungen, Pokale und Preise und in allen Fällen viele neue Eindrücke. Die Überreichung der Maturazeugnisse konnte mit vielen Gästen und sogar einem Maturaball gefeiert werden. Aus Sicht unserer frischgebackenen Absolvent:innen war es wohl eher ein Ball mit Zeugnissen ☺. Schüler:innen kehrten aus dem Ausland zurück und für das nächste Schuljahr gibt es schon viele Anfragen von Outgoings und Incomings. Belastend waren die zahlreichen Externist:innenprüfungen (für Schüler:innen und Prüfer:innen) und die Organisation des Unterrichts für unsere Schüler:innen aus der Ukraine, mit häufigen Personenwechseln.

Die letzten 20 Monate

Diese 20 besonders von der Pandemie geprägten Monate haben unglaublich viel bewirkt: Gesetze

wurden sehr rasch geändert oder in Nebensätzen abgeschafft (oder angeordnet). Die Digitalisierung wurde enorm beschleunigt und alle Schulpartner:innen stießen an ihre Belastungsgrenzen. Erst jetzt wird sichtbar, wie unverzichtbar der persönliche Kontakt ist und wie dramatisch, und in einigen Fällen sogar traumatisierend, Isolation sein kann. Für mich waren diese Monate ein ständiges Jonglieren am Rande der Überforderung und ohne mein unglaubliches Team in der Schule und den Rückhalt meiner Familie hätte ich diese Zeit wohl kaum unbeschadet (soweit man das halt selbst beurteilen kann ☺) überstanden. Leider wurde durch Ibiza, Corona und den Krieg in der Ukraine der Start unseres dringend notwendigen Zubaus ständig verzögert und ich hoffe, dass die fertigen Pläne möglichst bald umgesetzt werden können.

Die letzten 20 Jahre

Mitte Juni gab es eine Lesung von zwei Professoren unserer Schule in den Maturaräumen. Unter den zahlreichen Besu-

cher:innen waren auch einige Lehrer:innen, die schon lange im Ruhestand sind. Plötzlich waren viele Erinnerungen an meine ersten Jahre in Gleisdorf wieder da: Bei meiner ersten Konferenz vor 20 Jahren hatte ich den Wunsch nach einer Steuergruppe geäußert, welche wie andere Ideen skeptisch diskutiert (und abgelehnt!) wurde. In den folgenden Jahren wuchs das gegenseitige Vertrauen und die Zusammenarbeit im Kollegium und mit dem Elternverein verbesserte sich ständig. Dadurch gelang es, die Angebote für die Oberstufe mehrmals zu verbessern, wichtige Um- und Zubauten zu erkämpfen, Lernberatung, psychologische Unterstützung und Lernclubs zu installieren und für die ständig steigende Zahl der Klassen (von 26 auf 37) gute Lernbedingungen zu schaffen. Ganz besonders freut es mich, dass unserer Schule heute ein sehr gutes „Schulklima“ nachgesagt wird. Lernen ist ein Prozess der Veränderung und kann nur gelingen, wenn ich mich sicher, verstanden und angenommen fühle. Das gilt auch für die per-



*Dr. Alja Gössler
Obfrau des Elternvereins*

sönliche Entwicklung aller Schüler:innen und Lehrer:innen.

Danke!

Rückblickend bin ich unendlich dankbar, dass ich mit so vielen beeindruckenden Menschen zusammenarbeiten durfte: die Teams des Elternvereins mit unglaublich engagierten Obfrauen und Obmännern, die Schülervertreter:innen, die Schüler:innen im Unterricht oder bei Besprechungen, meine Schulfürsprecher:innen, die vielen Lehrer:innen-Arbeits-Teams, ohne die Schule heute nicht mehr funktionieren würde, meine Sekretärinnen, Administratoren und Stellvertreter:innen und wirklich ALLE Lehrer:innen „meiner“ Schule. Es war mir eine große Freude und eine Ehre, mit Euch (Ihnen) zusammenarbeiten zu dürfen, und ich bin stolz, dass ich diese ausgezeichnete Schule zwanzig Jahre lang leiten durfte.

Nikolaus Schweighofer

AUS DEM ELTERNVEREIN

Philosophic dinner

Bei uns wird beim Abendessen geredet. Über Gott und die Welt. So sind wir neulich zusammengessen und haben überlegt. Ist das vorherige Schuljahr einfacher gewesen? Oder fühlt es sich nur so an? Nach dem Motto: Was du heute für eine anstrengende Bergtour hältst, ist morgen deine Aufwärmrunde? Hier wie auch in vielen Gesprächen mit Schüler*innen zeigte sich die Buntheit des Lebens – für die einen ist das anstrengendste Jahr der Wechsel von der vierten VS ins Gymnasium – alles ist neu, alles ist ein bisschen anders. Für die anderen ist es die zweite Klasse mit den Überlegungen, wie es weitergeht. Oder die dritte, wenn sich die Entscheidungen, die man getroffen hat, zwar richtig, aber schwierig anfühlen

können. So hat jede Klasse ihre Herausforderungen. Wir haben bei diesem Abendessen entschieden, dass es in der Rückschau oft leichter aussieht, als es sich angefühlt hat, als man noch mittendrin gesteckt ist. Ein bisschen, wie wenn man eine Stufe genommen hat – zu neuem Wissen, zu neuen Freiheiten, zu einem Sich-und-seine-Interessen-besser-Kennenlernen.

Wie sagt Hesse? „Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen, er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.“

Unser Direktor hat in den Jahren seiner Schullaufbahn viele Stufen genommen, viele Schüler*innen begleitet. Die Zusammenarbeit mit dir, Nico, war wirklich fein, deine ermutigenden Worte, deine Weitsicht, dein wissen- des Schmunzeln, wenn man

mit einem Anliegen zu dir kam, haben vieles einfacher gemacht. Ein herzliches Dankeschön für alles und alles Liebe für die Zukunft!

Auch in der bunten Gruppe des Elternvereins stehen Abschiede an. Kerstin Fuchs und Helene Mayer-Baumgartner sind nun stolze Eltern von Maturanten. Wir hatten sicher die motivierendsten (und manchmal auch lustigsten) EV-Sitzungen, die man sich vorstellen kann. Vieles haben wir gemeinsam geschafft, danke!

Damit im Herbst dann wieder der EV in seiner Buntheit aktiv sein kann, brauchen wir euch, liebe Eltern. Wollt ihr dabei sein? Meldet euch doch unter obfrau@gym-elternverein.at.

Denn: Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!



Lena Reiter Schülervertreterin

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler!

Ein spannendes Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Wir alle haben viel geleistet und unseren Ehrgeiz unter Beweis gestellt. Aufgrund der letzten beiden Jahre, welche geprägt waren von Distance-Learning und Selbststudium, mussten sich viele wieder die Fähigkeit des effizienten Lernens aneignen. Der neue (alte) Schulalltag mit durchgängigem Präsenzunterricht und der Vielzahl an Prüfungen brachte uns in viele stressige Situationen – aber ich finde, wir haben das gut gemeistert. Auch die vielen Covid-Erkrankungen und die damit einhergehenden Fehlstunden konnten uns nicht aus der Bahn werfen.

Wir, die Schülervertretung, dürfen euch nochmals ein großes Danke aussprechen für die umfangreiche Unterstützung bei unserer Weihnachtsspendenaktion, welche ein großer Erfolg war. Nur dank eurer Hilfe konnten wir Kindern, denen es nicht so gut geht wie uns, helfen und somit eine Freude bereiten.

Trotz Höhen und Tiefen dieses Schuljahres können wir uns alle auf die Schulter klopfen und stolz auf unsere Leistungen sein. Deshalb wünschen wir euch erholsame und schöne Sommerferien!

Eure Schülervertretung

ELTERNSICHT

Nachdem ich nun dreimal erfolgreich am Gymnasium Gleisdorf maturiert habe (einmal selbst und zweimal mit meinen Kindern), endet mit diesem Schuljahr auch mein Engagement im Elternverein! Es war mir eine Freude, einen Beitrag zum Gelingen der Schulgemeinschaft und einem positiven Klima an der Schule leisten zu können. Besonders bedanken möchte ich mich bei den bisherigen Mitgliedern des Vorstandes.

Dankbar bin ich auch für die entgegengebrachte Wertschätzung von Dir. Schweighofer im Besonderen und den Mitgliedern des SGA, vor allem auch für die Offenheit beim Ansprechen heiklerer Themen.

Für den neuen Lebensabschnitt ohne Schule wünsche ich „unserem“ Direktor viel Freude, Entspannung und Gesundheit!

Den Eltern wünsche ich weiterhin viel Bereitschaft, an einer lebendigen, positiven Schulkultur mitzuarbeiten und bei Bedarf rasch das Gespräch mit den Lehrer*innen zu suchen!

Den Lehrer*innen wünsche ich jenseits von standardisierten Testungen ein Umfeld, in dem es möglich bleibt, die jungen Menschen individuell zu begleiten und ihre Talente zu fördern!

Euch Schüler*innen wünsche ich viel Mut dabei, neue Wege zu gehen, kreativ zu denken und zu handeln sowie für die eigenen Einstellungen einzutreten.



Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs



Dir. Schweighofer



Prof. Fitzek



Prof. Konradt

NEUIGKEITEN AUS DEM *Lehrerzimmer*

... und aus der Direktion. Mit diesem Ferienbeginn geht nicht nur ein Schuljahr zu Ende, sondern auch eine Ära: Unser geschätzter Herr Direktor, HR Mag. Nikolaus Schweighofer, tritt nach 21 Jahren an unserer Schule seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Mag. Gabriele Eibel

Pensionierungen

Das Gymnasium Gleisdorf ohne Herrn Direktor Schweighofer? Für viele unvorstellbar, denn in seiner langjährigen Tätigkeit hat er unseren Schulalltag durch seine Wertschätzung, Umsicht und sein Engagement wie kein anderer nachhaltig geprägt. Herr Dir. Schweighofer ist jedoch nicht der Einzige, von dem wir uns schweren Herzens verabschieden müssen. Auch Frau Prof. Konradt und Frau Prof. Fitzek treten ihren Ruhestand an.

Erstere unterrichtete seit 1986 Geographie und Deutsch an

unserer Schule. Sie wird uns allen als eine Lehrerin mit sehr großem Herzen und einem offenen Ohr für die Anliegen aller Schüler*innen und Kolleg*innen in Erinnerung bleiben. Auf eine langjährige Unterrichtstätigkeit blickt auch Frau Prof. Fitzek zurück. Mit viel Enthusiasmus brachte sie Generationen von Schüler*innen auf anschauliche und kreative Weise Mathematik bei und stand auch dem Kollegium immer mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen den dreien alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt!

Neue Gesichter

Es gibt aber nicht nur Abschiede zu vermelden, sondern auch neue Kolleginnen zu begrüßen. Mag. Thais-Bernarda Bauer BA MA und Valentina Steinwender BA bereichern seit April das Musikteam. Dass die beiden „Vollblutmusikerinnen“ sind, lässt sich unschwer feststellen. So unterrichtet Frau Prof. Bauer, deren Zweitfach PuP ist, auch Klavier an der Musikschule Gleisdorf und spielt im Klavier/Akkordeon-Duo „Desustu“ sowie im Jazzquartett „Tuesday Microgrooves“. Frau Prof. Steinwender, ihr Zweitfach ist Französisch,

ist nicht nur in Konzerten als Solistin, sondern auch im Chor als Sängerin tätig. Neben all den musikalischen Aktivitäten widmet sie sich ihren Hobbys Skifahren, Kochen und Reisen.

Letzteres Hobby teilt sie mit Ulrike Grabner BEd, unserem Neuzugang im Deutschteam. Frau Prof. Grabner, deren Zweitfach Geographie ist, ist selbst bei uns zur Schule gegangen und schreibt derzeit ihre Masterarbeit. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten in der Natur – beim Wandern, Spazieren und Laufen.

Wir wünschen allen neuen Kolleg*innen einen guten Start!



Prof. Steinwender



Prof. Grabner



Prof. Bauer



Gemeinsam mit ihrer Kollegin Frau Wagner ist Frau Kummer für alle Aufgaben im Schulsekretariat verantwortlich.

*In ihren Beratungen nimmt sich Frau Wilfling Zeit für alle großen und kleinen Sorgen unserer Schüler*innen.*

UNSERE NEUEN guten Geister

Was haben unsere Schulpsychologin Katharina Wilfling MSc MSc und unsere Schulsekretärin Sandra Kummer gemeinsam? Das soeben vergangene Schuljahr war ihr allererstes an unserer Schule. Wir haben nachgefragt, wie es ihnen in dieser besonderen Anfangszeit ergangen ist.

Carla Hirschmugl, Felicitas Feirer, Nayla Weitzer 2F, Julia Mödritscher 2D, Carolina Eder 4B, Marie Tuttner 4E

SANDRA KUMMER

Schulsekretärin

Wie geht es Ihnen nach einem Jahr an unserer Schule? Sehr gut. Ich bin herzlich aufgenommen worden und fühle mich sehr wohl. Es gibt ganz viele nette Kolleg*innen.. Es ist viel Neues, aber es gefällt mir ausgesprochen gut.

Was macht Ihnen am meisten Spaß in Ihrem Beruf? Dass ich mit sehr vielen Menschen zusammenarbeiten kann.

Waren Sie schon einmal an einer anderen Schule Sekretärin? Nein, ich war 21 Jahre lang als Kundenbetreuerin in einer Bank tätig.

Warum haben Sie sich dazu entschieden, nun als Sekretärin zu

arbeiten? Es hat mir nicht mehr so Spaß gemacht, der Druck in der Bank ist gestiegen. Ich wollte aber wieder einen Beruf haben, in dem ich mit vielen Menschen zu tun habe.

Wie hat sich dann diese Arbeit hier an unserer Schule ergeben? Ich habe gesehen, dass diese Stelle hier ausgeschrieben war, dann habe ich mich beworben und wurde genommen.

KATHARINA WILFLING MSC MSC

Schulpsychologin

Wie geht es Ihnen nach einem Jahr an unserer Schule? Ich habe das Gefühl, dass das Angebot der Schulpsychologie immer besser

von den Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen angenommen wird. Besonders freut es mich, dass immer mehr Schüler*innen auf Eigeninitiative zu einem Beratungsgespräch kommen möchten.

Warum haben Sie sich für Ihren Beruf entschieden? Ich habe ursprünglich Pädagogik studiert und in der Behindertenbetreuung gearbeitet. Aber mir hat dort immer ein bisschen die psychologische Komponente gefehlt. Ich wollte verstehen, warum Leute so reagieren, wie sie reagieren. Deshalb habe ich auch noch Psychologie studiert.

Wie sieht Ihr typischer Arbeitstag aus? Ich bin jeden Tag an einer anderen Schule. In der Früh gehe ich meistens gleich ins Sekretariat oder in die Direktion und frage, ob es etwas Wichtiges gibt. Wenn ja,

besprechen wir das. Anschließend kommen die Schüler und Schülerinnen zu mir in die Beratung. Am Nachmittag antworte ich auf Nachrichten und Anrufe.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf? Ich mag die Arbeit mit Menschen, vor allem Kindern und Jugendlichen, sehr gerne. Man lernt im Schulsystem so viele unterschiedliche Personen kennen – nicht nur die Schüler*innen, sondern auch die Lehrer*innen und Eltern. Und jeder Tag bringt etwas Neues. Wie eine Wunder-tüte. Es wird einem nie langweilig.

Kontakt Schulpsychologie
0664/ 80 34 555 528
katharina.wilfling@bildung-
stmk.gv.at

Termine für die Beratungs-
stunden siehe Schulhomepage



„DREIMAL 7 JAHRE IN TIBET“

Großes Kino AUS GLEISDORF

Der Protagonist nach den ersten Stationen seiner Reise



Die letzte Klappe fällt. Filmdreh demnächst beendet: 25 Jahre nach dem Kassenschlager mit Brad Pitt („Sieben Jahre in Tibet“) ist nun also endlich eine Neu-Verfilmung des Klassikers vor der Fertigstellung. Allerdings mit wesentlichen Neuerungen, die dem teilweise etwas weltfremden Klassiker durchaus gutgetan haben.

Mag. Peter Gerstmann

Der Ort

Schauplatz ist nicht mehr das asiatische Hochland – „Tibet“ steht nunmehr als Metapher für geistige Höhen, aber auch für karges, mühsames Dasein, für Erleuchtung und innere Einkehr. Nach 3 x sieben Lehrjahren hat der (etwas vorlaute) Held endlich ein „Hochland“ erreicht, in dem er weitere 21 Jahre als „Meister“ in einem (Bildungs-)Tempel zubringt und Neues gestaltet.

Die Zeit

Der Zeitraum wurde von 7 auf 20 Jahre ausgedehnt, mit Vor- und Nachspann sind es exakt 21 Jahre. Also der dreifache Zeitraum. Der Drehbuchautor begründet das wie folgt: Sowohl 3 als auch 7 sind magische Zahlen, 3 mal 7 sind also im doppelten Sinne magisch – eine magische Zeit. Außerdem lassen sich gesellschaftliche und persönliche Veränderungen im Rahmen eines große-



- (1) Die hochkarätige Besetzung
 (2) Eine der seltenen Verschnaufpausen im Kreise der Sherpas
 (3) Vorfreude auf die Premiere
 (4) Präsentation des Spin-Offs „Lehre mit Matura“
 (5) Ausflüge des Hauptdarstellers in andere Genres
 (6) Drehbuchautor, Regisseur und Hauptdarsteller Nico Schweighofer bei der Arbeit

Happy End auf dem Gipfel eines hohen Berges: Vollpension für den erfolgreichen Helden!



ren Zeitraumes wesentlich anschaulicher und interessanter gestalten. Das Geschehen spielt außerdem in der Gegenwart einer steirischen Kleinstadt.

Die Handlung

Gezeigt wird nicht mehr die – teilweise klischeehaft überzeichnete – Begegnung eines österreichischen Forschers mit dem jungen Dalai Lama sowie die gesellschaftliche und politische Lage im

Tibet zur Mitte des 20. Jahrhunderts, sondern die innere Entwicklung eines reifen Mannes und die wechselseitigen Einflüsse auf und von Bildung, sozialem Lernen und menschlicher Interaktion.

Der Protagonist hat sich harten Bewährungsproben und immer neuen Herausforderungen zu stellen – letztlich bewährt er sich und gelangt zu innerer Gelassenheit.

Die Hauptfigur

Aus „Heinrich Harrer“ wird „Nico Schweighofer“: Pädagoge, Kunstfreund, Musiker, Sportler. Vater.

Anders als in der Vorlage muss er sich zunächst als „Einzelkämpfer“ den Anforderungen und Prüfungen in „Tibet“ stellen – allerdings gelingt es ihm im Laufe der Jahre, tüchtige Sherpas anzuheuern und sich bei jungen und älteren Eingeborenen sehr bald Respekt und Anse-

hen zu verschaffen, Sympathien zu erwerben. Und äußerst erfolgreich zu sein.

Produktion

Das Drehbuch folgt dem gleichnamigen Roman von Nico Schweighofer. Regie führte Nico Schweighofer, als Hauptdarsteller glänzt Nico Schweighofer. Gedreht wurde in Echtzeit (2002-2022).

Prädikat: großartig, besonders wertvoll!, Jfr.

#school

«GEHEIME ORTE»

Die Geographie- und Geschichtesammlung

von Nina Ferstl 4B und Marie Tuttner 4E



Der magische Eingang



Globen, Spiele, Bücher



Während einer Redaktionssitzung wagten wir uns in den 2. Stock, um dort den Raum „2.07: Sammlung“ – auch bekannt als das Geographie- und Geschichteskammerl – auszukundschaften.

Als wir die Tür öffneten, stand uns der Mund vor Staunen weit offen. Der Raum ist riesengroß, lichtdurchflutet und es befindet sich auch eine sehr bequeme Couch darin. Die bis zur Decke ragenden Regale sind voll mit Sachbüchern, Globen, DVDs und Spielen, die wir liebend gerne in einer Geographie- oder Geschichtestunde ausprobieren würden.

Wenn man aus dem Fenster sieht, hat man einen wundervollen Blick auf die Kirche. Insgesamt handelt es sich also nicht nur um einen – für die Schüler*innen – geheimen, sondern auch beneidenswert schönen Ort unserer Schule.



Die bequeme Couch



Deckenhohe Regale

★ UNNÜTZES WISSEN

von Tabea Liebl, Pia Gaulhofer und Fanny Pirnbacher 2D, Jonathan Pichler 1A, Carla Hirschmugl, Felicitas Feierer, Nayla Weitzer, Jan Ehrenreich 2F und Aaron Humenberger 2C

Wolltet ihr schon immer einmal wissen, wie viele Uhren in unserer Schule hängen? Oder wie viele Bücher es in unserer Schulbibliothek gibt? Wir haben für euch recherchiert und unnützes Wissen über unsere Schule zusammengetragen!



Du musst dringend aufs WC, aber es ist besetzt? Kein Problem, such dir einfach eines der 15 anderen WCs unserer Schule aus!

Damit auch wirklich jedem und jeder ein Licht aufgeht, gibt es 230 Lichtschalter an unserer Schule.

Bei 914 Spindfächern kann man leicht den Überblick verlieren – darum merk dir gut, wo deines ist!

Bei 252 Stufen bleibst du garantiert fit!

Die Schule brennt? Gut, dass es 57 Notausgangsschilder gibt, die euch den sicheren Weg ins Freie zeigen!

Sicherheit geht vor! An unserer Schule gibt es 22 Feuerlöscher.

Kaum zu glauben, aber es gibt an unserer Schule 220 Türen!

In der Bibliothek kannst du es dir so richtig gemütlich machen. Auf der Lesetreppe gibt es nämlich 13 Polster. Und bei 8999 Büchern kommt auch der Lesespaß nicht zu kurz!

Zu spät in den Unterricht kommen? Eigentlich unmöglich. Immerhin gibt es an unserer Schule 56 Uhren!



Dragos gibt Gas

«STECKBRIEF»

Dragos-Daniel Avasilcutei 2D

von Katja Reitbauer, Fanny Pimbacher und Pia Gaulhofer 2D

Das ist Dragos-Daniel. Er ist Europameister im Kartfahren und 12 Jahre alt. Wir haben uns an ihn gewandt und ihm ein paar Fragen gestellt.

Wie lange fährst du schon Kart?

Ich fahre Kart, seitdem ich acht Jahre alt bin.

Hast du dich schon einmal schwer verletzt?

Nicht wirklich.

Wie bist du zum Kartfahren gekommen?

Ich habe Formel 1 angeschaut und das hat mir so gut gefallen, dass ich auch selbst Kartfahren wollte.

Fährst nur du Kart oder auch jemand anderes aus deiner Familie?

Nein, nur ich.

Kommst du gut zurecht mit der Schule und dem Kartfahren?

Ich habe zwar weniger Freizeit, aber

das ist okay für mich.

Was ist für dich das Spannendste am Kartfahren?

Dass man an Rennen teilnehmen und sich mit anderen vergleichen kann.

Was war dein größter Erfolg?

Als ich letztes Jahr die Europameisterschaft gewonnen habe.

#FEHLERSUCHBILD



Finde die sieben Unterschiede!





Witze

von Jonathan Pichler 1A, Aaron Humenberger 2C, Jan Ehrenreich 2F

WORDRAP

Julia Mödritscher 2D

von Tabea Liebl 2D

Was ist der Unterschied zwischen Lehrer*innen und Gott?

Gott weiß alles, Lehrer*innen wissen immer alles besser.

Lehrer zu Schülerin: „Wer von euch kann mir denn einen Reim nennen?“

Schülerin: „Der Fischer angelt heute Barsch, das Wasser geht ihm bis zum Knie.“

Lehrer: „Aber das reimt sich doch gar nicht.“

Schülerin: „Dann warten Sie mal, bis die Flut kommt.“

Lehrer: „Denkt daran, keine dummen Fragen stellen.“

Schüler: „Woher wissen Menschen mit Glatze, wie weit sie ihr Gesicht waschen müssen?“

Wieso spielen Lehrer*innen nie verstecken?

Weil sie keiner suchen würde.

MEINE LIEBLINGSTIERE SIND ...

... Gepard und Adler.

MEINE LIEBLINGSLEHRERIN IST ...

... Frau Prof. Grader.

MEINE LIEBLINGSFARBE IST ...

... hellgrau.

IN DER PAUSE ...

... jausne ich.

MEINE LIEBLINGSFÄCHER SIND ...

... Deutsch und Turnen.

AM LIEBSTEN ESSE ICH ...

... Grießbrei.

TERMINE

Schulbeginn

Montag, 12. 9. 2022

Schulfreie Tage

26. 10. 2022 bis 2. 11. 2022

(Herbstferien)

9. 12. 2022,

19. 5. 2023,

9. 6. 2023

Wiederholungsprüfungen

12. und 13. 9. 2022

Sprechstunden des Direktors

während der Ferien (jeweils 10 bis 11 Uhr)

Mittwoch, 13. 7. 2022

Mittwoch, 27. 7. 2022

Mittwoch, 24. 8. 2022

Mittwoch, 31. 8. 2022

Mittwoch, 7. 9. 2022

Kanzleistunden in den Ferien

(jeweils 8 bis 10 Uhr)

11. 7. bis 16. 7. 2022

Mittwoch, 27. 7. 2022

Mittwoch, 3. 8. 2022

Mittwoch, 24. 8. 2022

Mittwoch, 31. 8. 2022

Ab 5. 9. ist die Kanzlei wieder täglich besetzt.

#AUFLÖSUNG



IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam: Jan Ehrenreich 2F, Mag. Gabriele Eibel, Felicitas Feirer 2F, Nina Ferstl 4B, Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs, Pia Gaulhofer 2D, Dr. Alja Gössler, Carla Hirschmugl 2F, Aaron

Humenberger 2C, Tabea Liebl 2D, David Mauerhofer 8B, Julia Mödritscher 2D, Jonathan Pichler 1A, Fanny Pirnbacher 2D, Katja Reitbauer 2D, Dir. Nikolaus Schweighofer, Theresa Sturm 2D, Daniela Tuttnner, Marie Tuttnner 4E, Mag. Martina Ulrich, Nayla Weitzer 2F, Mag. Bernadette Wilhelm

Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe: Mag. Adelheid Berger, Mag. Sabrina Huber-Maderer, Mag. Maria Matzer-Löffler, Mag. Maria Posch,

Mag. Maria Propst, Lena Reiter 7B, Mag. Eva Schachner, Mag. Qendresa Shabani, Mag. Helga Stücklberger, Mag. Johannes Zivithal

Bilder: Karl Schrotter, Mag. Ingrid Urbanek, Eva Lassnig, Privat

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der Autor*innen wieder.

BUCHTIPPS

Marah Woolf

Federleicht. Wie fallender Schnee



Federleicht ist ein Buch für Phantasieliebhaber*innen. Es geht um ein Mädchen namens Eliza. Diese lebt ein ganz normales Leben mit ganz normalen Freunden, bis die Königin der Elfen, Larimar, sie um Hilfe bittet. In der Elfenwelt erlebt sie ein spannendes und gefährliches Abenteuer mit ihrem Lieblingselfen Cassian an ihrer Seite. Dieses Buch ist besonders gut für Mädchen und Jungs ab zehn Jahren geeignet, die Romantik mögen.

Julia Mödritscher 2D

Jeff Kinney

Gregs Tagebuch. Von Idioten umzingelt



Es geht um Greg, der ausdrücklich sagt, es seien MEMOIREN und keine Tagebücher, denn Tagebücher seien ja was für Mädchen. Greg hat einen großen, nervigen Bruder namens Rodrick und einen kleinen Bruder namens Manni, welcher der Liebling ihrer Eltern ist und immer alles bekommt, was er möchte. Gregs bester Freund heißt Rupert. Die beiden erleben ständig Abenteuer, wie zum Beispiel

eine Halloween-Party, den Bau des größten Schneemanns der Welt und Streit unter Freunden. Ich würde das Buch für Mädchen und Jungs, die Comics mögen, empfehlen. Der erste Band hat 217 Seiten und es gibt mittlerweile 16 Bände und ein paar Sonderbände.

Jan Ehrenreich 2F

Monica M. Vaughan

KI. Freundschaft vorprogrammiert



Eric ist 12 und ein ganz normaler Junge, zumindest glaubt er das. Er trägt die

teuersten Marken, hat viele Freunde, online wie offline. Als Eric Danny kennenlernt, wird alles anders. Danny hat nämlich weder teure Kleidung noch Freunde. Ein richtiger Nerd. Trotzdem freunden sich die beiden an. Doch mit der Zeit wird die Sache immer kurioser. Eric schläft auf einem stahlharten Kissen, geht einmal in der Woche zum Zahnarzt und das Einzige, was seine Familie im Kühlschrank hat, ist eine Packung Kaffee. Danny und Eric wollen der Sache auf den Grund gehen und ein spannendes Abenteuer beginnt. Mir hat das Buch gefallen, weil es sehr lustig ist und viele verrückte Geheimnisse birgt.

Aaron Humenberger 2C

Pack die Badehose ein ...



... und dazu den Führerschein! Jetzt zum **Sommerkurs 2022** anmelden:

Vormittagskurse

13.07. – 22.07.
03.08. – 12.08.
17.08. – 26.08.
31.08. – 09.09.

Nachmittagskurse

06.07. – 15.07.
27.07. – 05.08.
09.08. – 19.08.
24.08. – 02.09.



Besser fahren lernen.
Weiz 03172/2243
Gleisdorf 03112/2559
www.korossy-kiskilas.at

TEACHER TALK: ACHTUNG, *explosiv!* UNSERE PYROTECHNIKER*INNEN

Sie lieben es, wenn es raucht, blitzt, kracht und „riecht“ – Frau Prof. Janisch und Herr Prof. Darnhofer sind ausgebildete Feuerwerk-Profis und sie wissen genau, wie man beeindruckende Lichteffekte in den Himmel zaubert. Aber auch die Gefahren der „Kunst des Feuers“ haben sie dank ihrer Ausbildung im Griff.

Nina Ferstl 4B

Sind Sie nebenberuflich Pyrotechniker*in oder ist das nur ein Hobby?

DAR: Das Gefallen der Pyrotechnik ist vor allem auch der Liebe an der Chemie geschuldet. Die Pyrotechnik ist im weiteren Sinne angewandte Chemie, es ist bunt, es raucht, es „riecht“ und macht Spaß. Für mich ist es daher mehr ein Interesse als ein Hobby, und nebenberuflich bin ich auch nicht als Pyrotechniker tätig, bis jetzt.

Was genau ist Pyrotechnik?

JAN: Pyrotechnik ist ursprünglich die „Kunst vom Feuer“. Heute verbindet man vor allem die Feuerwerkerei damit, aber

dauert diese unterschiedlich lange, ist aufeinander aufbauend und beinhaltet zwingend praktische Teile. Für einen positiven Abschluss muss außerdem eine dreiteilige schriftliche und mündliche Prüfung vor einer Kommission abgelegt werden.

Was gefällt Ihnen am besten an der Pyrotechnik?

Benutzung erfährt. Folglich wird in der Ausbildung auch großer Wert auf das Erlernen einer sicheren Handhabung, Lagerung und auch auf den sachgemäßen Transport

von gefährlichen Materialien gelegt, um sich selbst und allen anderen Beteiligten die größtmögliche Sicherheit zu bieten.

Welche Aufgaben haben Pyrotechniker*innen?

JAN: Pyrotechniker*innen haben viele Aufgaben, wenn es um das Abbrennen eines Feuerwerkes geht:

Dazu gehören das Planen des Feuerwerkes (Abfolge der Effekte, möglicherweise sogar zum Takt eines Musikstückes passend), das Ansuchen bei der Behörde um eine Bewilligung (man darf ein großes Feuerwerk nicht einfach so veranstalten!), Einkauf, Transport und Aufbewahrung der pyrotechnischen Artikel, Vorbereitung und

Abbrennen des Feuerwerkes und auch das Aufräumen danach gehört dazu.

Was war das schönste Feuerwerk, das Sie je gesehen oder selbst gemacht haben?

JAN: Das schönste Feuerwerk gesehen habe ich in der Schweiz am Schweizer Nationalfeiertag. Nach Malta zum internationalen Fireworksfestival habe ich es leider noch nie geschafft, da es während der Schulzeit stattfindet ... Das schönste, das ich selbst geschossen habe, war zu meiner eigenen Hochzeit.

Verwenden Sie Ihre Erfahrungen als Pyrotechniker*in auch im Unterricht?

DAR: Ich verwende die Erfahrungen aus der Ausbildung zum Pyrotechniker im Unterricht meist, um bei meinen Schülern das Bewusstsein über die Gefahren beim Umgang mit Feuerwerksraketen und Ähnlichem zu schärfen. Die chemischen Aspekte sind ohnehin in der

Chemielehrerausbildung und im Lehrplan verankert, jedoch wird allgemein das Risiko bei falscher Anwendung unglücklicherweise zu oft unterschätzt.



DAR: Anzünden! Boom! Ahhhh! Uhhh! Ohhh!

Ist es gefährlich, Pyrotechniker*in zu sein?

DAR: Die Gefahren der pyrotechnischen Sätze sind in keinem Fall zu unterschätzen. Leider zeigt sich das Potential der Raketen, Knallkörper und anderer explosiver Gegenstände immer wieder auch zu Silvester, bzw. danach, wenn man in den Nachrichten von den „neuesten“ Verletzungen durch unsachgemäße

auch die Zündung von Airbags in Fahrzeugen erfolgt mit Hilfe von Pyrotechnik.

Wie wird man Pyrotechniker*in?

JAN: Für Pyrotechniker*innen gibt es sehr strenge Gesetze, die nicht nur die Ausbildung regeln. Je nach Kategorie (F3, F4, T2)

ERASMUS+ IN BRÜSSEL

Im Mai verbrachten wir, 13 Schüler*innen und zwei Professorinnen der Schwerpunkte Englisch Aktiv und Angewandte Informatik, eine Woche in Brüssel. Das Erasmus+ Programm der EU erstattet uns Reise- und Aufenthaltskosten. So durften wir in diesem Rahmen andere Schüler*innen aus dem BRG Körösi und aus Schweden kennenlernen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten verstanden wir uns immer besser mit unseren Kolleg*innen, insbesondere mit dem BRG Körösi. Das Ziel war es, unsere Verschiedenheiten zu überwinden. Es war eine ereignisreiche und interessante Woche und so durften wir mit neuen Erfahrungen im Gepäck nach Hause reisen.

Politik und Pommes

Am Dienstag starteten wir unser Programm mit einem Besuch im „House of European History“. Das Parlamentarium, in dem wir selbstständig mit einem Multimedia-Guide durch die Räumlichkeiten gingen, bot einen interaktiven Einblick in die Entstehungsgeschichte der EU. Außerdem hatten wir an dem Tag die Möglichkeit, im Plenarsaal des EU-Parlaments zu sitzen und mittels Audio-guide mehr über europäische Demokratie zu erfahren.

Der Mittwoch begann mit einem Besuch bei der Ständigen Vertretung Österreichs in der Europäischen Union. Nach einem informativen Vortrag besuchten wir auch noch einen der berühmtesten Pommes-Stände Brüssels. Dieser

ist bekannt durch hochrangige Besuche, wie zum Beispiel von Angela Merkel. Weiters folgte ein Vortrag von einem Mitglied des Ausschusses der Regionen, der uns unter anderem darüber informierte, dass man in Brüssel, aufgrund des hervorragenden Essens, die Zeit nicht in Jahren, sondern in Kilos messe.

Das Atomium beeindruckte uns schon allein aufgrund seiner Größe. Die einzelnen Kugeln, welche fast die Größe eines Einfamilienhauses haben, sind individuell eingerichtet, sodass uns in jeder etwas Neues überraschte: Von einer beeindruckenden Aussicht bis hin zu einer coolen Lichtshow war alles dabei. Danach ging es zurück in die Stadt, wo wir noch einmal die Chance nutzten, unser restliches Geld für Souvenirs und



Die Delegation des BG/BRG Gleisdorf vor dem Atomium

Spezialitäten auszugeben, bevor wir uns mit den Schwed*innen und Körösi-Schüler*innen in einen Park begaben, um gemeinsam einen Podcast bzw. Film zu gestalten. Unsere gelungenen Werke wurden nach dem Abendmahl präsentiert. Ein gemütliches Zusammensitzen in der Innenstadt rundete unsere erlebnisreiche Reise ab.

Mag. Sabrina Huber-Maderer
Mag. Maria Posch

Bereit für den Sommer?

FAHRSCHULE
GaLileo

Ferienkurse

11.07. - 20.07.
25.07. - 03.08.
08.08. - 18.08.
22.08. - 31.08.

Fahrschule Galileo, Ludwig-Binder-Straße 25, 8200 Gleisdorf, Tel.:03112 36132



Viele wunderbare Zeugnisse von lustvoller bunter Lebendigkeit. Begegnungen, die das Herz erfreuen und hoffnungsfrohe Schritte in die Zukunft erahnen lassen. Mag.^a Adelheid Berger

BEGEGNUNGEN

Unter diesem Titel stellen die Kreativschüler*innen im Museum im Rathaus ihre Werke aus. Im Fokus unserer Kreativwerkstatt standen Begegnungen mit sich selbst und anderen.

Im Gestaltungsprozess, dominiert vom Ausdruck inneren Erlebens, spielte die Suche nach eigener und fremder Identität eine große Rolle. Das Wirklichkeitsbild zeigte sich einer neuen Dimension.

Analyse und Synthese sowie Aspekte der Moderne, realistische Darstellung, Abstraktion und Verfremdung wurden genützt. Mimisches und gestisches Ausdrucksverhalten wurden erprobt, Posen fixiert und umgesetzt. Vorrangig wurde dem „Selbst“ ästhetische – sinnliche Präsenz verliehen, die entscheidend an der Ich-Entwicklung beteiligt war.

Mag.^a Helga Stücklberger



Zahlreiche Schüler*innen nahmen am Eurolingua-Bewerb teil. BG/BRG Gleisdorf

EUROLINGUA 2022

Zahlreiche Schüler und Schülerinnen der 6B, 7ABC und 8ABC waren auch heuer Teil des Eurolingua-Wettbewerbes in den Sprachen Englisch, Französisch, Latein und Spanisch. Wir gratulieren recht herzlich zur erfolgrei-

chen Teilnahme! Eine Schülerin der 8C sticht dabei besonders hervor: Selina Prosz holt mit ihren Sprachkenntnissen in Französisch die Bronze-Medaille für unsere Schule! Félicitations!

Mag. Qendresa Shabani

AB IN DIE THERME!

2020. Dieses Jahr wird uns noch sehr lange in Erinnerung bleiben. Corona, Lockdown und außerdem kein Schulstartfest für die ersten Klassen.

Doch verzweifeln muss man nicht, denn dafür führen wir im Mai in die Therme Loipersdorf. Jeweils zwei Klassen führen zusammen mit dem Bus in die riesengroße

Therme und genossen dort bis 15 Uhr am Nachmittag den Aufenthalt. Außer vielen Schwimmbecken gibt es auch noch extrem coole Rutschen und einen Außenbereich! Da kann es einfach nicht langweilig werden! Nicht nur die Schüler*innen hatten großen Spaß, auch den Lehrer*innen gefiel es sehr.

Katja Reitbauer 2D

ODYSSEUS RELOADED

Was geschah eigentlich daheim, während Odysseus zwanzig Jahre lang unterwegs war, gegen Monster kämpfte und als Spielball der Götter sein Dasein fristete? Seine Frau Penelope kann vom Warten ein Liedchen singen. Sein Sohn Telemachos macht sich Sorgen, dass das Volk wieder einen König braucht. Diese Rolle würde Antinoos gerne spielen, als Ehemann von Penelope, die allerdings gar nicht heiratswillig ist. Sie ist nämlich überzeugt, dass ihr Mann Odysseus wieder heimkehren wird. Und es wären nicht die alten Griechen, wenn die Götter nicht

überall mitmischen würden – ihr Timing ist diesmal allerdings denkbar schlecht. Denn just in dem Moment, als Penelope zustimmt, einen neuen Mann zu heiraten, überzeugt Athene ihren Vater Zeus, dass Odysseus endlich heimkehren darf ...

Die Kreativlinge der 7. Klassen überzeugten in ihren Rollen als Götter und Menschen in diesem Drama rund um Liebe, göttliche Interventionen und ein Mordkomplott, Überraschungen und unerwartete Wendungen inklusive.

Mag. Eva Schachner, Mag. Maria Matzer-Löffler

Das vielfältige Team der Theaterproduktion der 7. Klassen Kreativwerkstatt nahm sich des Stoffes rund um Odysseus an.





*Die Schüler*innen genossen das schöne Wetter und die lebensnahen Einblicke.*

VIVUM CARNUNTUM

„Wenn Engel reisen ...“ In einer verregneten Woche hat das trübe Aprilwetter am 20.04. für die Lateingruppen der 6ABC und 7ABC den ganzen Tag eine sonnige Pause eingelegt. So konnten die Schüler*innen in am Originalstandort rekonstruierten Häusern römisches Lebensgefühl einatmen. Das Haus des Ölhändlers, das Haus des Lucius, die Villa urbana und die beheizte Therme sind in Carnuntum, basierend auf archäologischen Befunden, in

überwiegend antiker Handwerkstechnik und Handarbeit wiederaufgebaut und ausgestattet worden.

In funktionstüchtigen und originalgetreu möblierten Räumen bekamen die Schüler*innen die Möglichkeit, auf nachgebauten Korbsesseln und Sofas Platz zu nehmen, sich mit Tunika und Toga wie die Römer anzukleiden, kurzum den Alltag der antiken Römer greifbar zu erleben.

Mag. Maria Propst

TAG DER 8. KLASSEN



*Traditionsgemäß ließen sich die Schüler*innen der 8. Klassen für ihren letzten Schultag einiges einfallen.*

An ihrem letzten Schultag, am 29. April, kamen die Schüler*innen der 8. Klassen in schwarzer Kleidung, einer Sonnenbrille und einer Warnweste in die Schule.

Nachdem bereits am Nachmittag des Vortages Sessel miteinander verbunden, Tische umgekippt und die Tafelschwämme versteckt worden waren, war es nun an der Zeit, die Eingänge zu kontrollieren und abzusperren.

Als um halb acht die letzten Schüler*innen in ihren Klassen angekommen waren, begannen die achten Klassen zunächst die Schule wieder zu säubern. Danach wurde bereits der Unterricht in den ersten Klassen unterbrochen und sie starteten mit einem Grillfest im Innenhof.

In der großen Pause war es dann so weit und die berühmt-berühmte Abschlussfeier begann mit einer Polonaise, die in den Innenhof führte. Mit lauter Musik wurde danach ausgiebig der letzte Schultag gefeiert.

David Mauerhofer 8B

EINKEHRTAG DER 8B

Bereits am Anfang des Schuljahres entschieden wir uns im Religionsunterricht, nach dem Maturaball für zwei Tage zusammen auf eine Almhütte zu fahren. Leider kam alles anders und unsere Einkehrtage wurden genauso wie der Maturaball abgesagt.

Zum Glück entschieden wir uns zusammen mit unserem Religionslehrer, Mag. Josef Rosenberger, am letzten Tag vor Notenschluss der achten Klassen, dem 8. April, unseren Einkehrtag in der Emmaus-Kapelle zu

starten. Danach fuhren wir zum Bogenschützenverein in Gleisdorf (BSV), wo wir zusammen mit unserem Religionslehrer und dessen Sohn den Bogenschieß-Parcours absolvieren durften. Abschließend fuhren wir noch zum VANILA und ließen den Tag mit einem leckeren Essen ausklingen.

Die 8B bedankt sich herzlich bei Mag. Josef Rosenberger für den tollen Tag und die gemeinsamen Religionsstunden und wünscht ihm alles Gute! David Mauerhofer 8B

MOTTOWOCHE

Zum Abschluss des Schuljahres entschieden sich die Achtklässler, eine Mottowoche zu veranstalten. Neben bunten und kreativen Kostümen gab es auch einige sehr lustige und spektakuläre Verkleidungen, die ein wahrer Hingucker waren. Jeder Tag stand unter einem anderen, immer sehr spannenden Motto.

Das Motto am Montag war „Kindheitshelden/Filmcharaktere/Serien“. Die Kostüme reichten von Elvis Presley über SpongeBob Schwammkopf und Indiana Jones bis hin zu Biene Maja. Der Dienstag stand ganz unter dem

Motto „Straight out of bed – carrying anything but a bag“. Einige Schüler aus der 8B entschieden sich sogar, ein ganzes Bett in ihrer Klasse aufzubauen! Die Mitte der Woche füllte das Motto „Overdressed“. „Ballermann“ war das Motto am Donnerstag. Ganz in Partystimmung kamen die Achtklässler mit Blütenketten, Luftschlangen, Hawaiihemd und Strandhüten in die Schule.

Der allerletzte Schultag gestaltete sich als sehr witziger und lustiger Tag. Das Motto hieß „Erster Schultag“.

David Mauerhofer 8B

*Von Biene Maja bis Super Mario – am Montag verkleideten sich die Schüler*innen als die Held*innen ihrer Kindheit.*





Das Känguru der Mathematik ist auch heuer wieder durch unsere Schule gehüpft.

ERFOLGE, *Erfolge*, ERFOLGE

*Egal, ob in der Mathematik, im Sport oder beim Leisten von Erster Hilfe – unsere Schüler*innen schaffen es immer wieder, auch abseits des Schulalltags bei diversen Wettbewerben hervorragende Erfolge zu erzielen. Vorhang auf für die Spitzenleistungen unserer Schüler*innen!*

Hanna Karrer darf sich über den Titel der Österreichischen Meisterin im Snowboard Freestyle freuen.



Sportliche Erfolge

Unseren Volleyballerinnen gelang es, sich bei den Oberstufenmeisterschaften am 4. Mai den Titel der steirischen Vizemeisterinnen zu holen, und unseren Basketballer*innen, den 3. Platz (Mädchen) bzw. 7. Platz (Jungs) beim steirischen Schulpokal-Finale in der Union-Halle Graz zu erreichen. Bei den Steirischen Beachvolleyballmeisterschaften in Hartberg konnten die Unterstufenteams in ihren Altersstufen den 9. Platz erringen. Auch die Oberstufenteams stürzten sich mit großem Eifer in den Bewerb.

Begeisterte Geräteturnerinnen aus den ersten und zweiten Klassen konnten ihr Können beim beliebten Turn10-Bewerb

unter Beweis stellen. Durch die tatkräftige Unterstützung der Schülerinnen aus dem Sport-schwerpunkt wurde dieser Vormittag zu einem großen sportlichen Erfolg.

Beim Tennis Wilson-Schulpokal erreichte unser Team den 2. Platz. Im Semifinale besiegten wir das BG/BRG Hartberg mit 4:2 und im steirischen Finale gegen das BG/BRG Weiz unterlagen wir denkbar knapp. Bester Spieler war Janosch Mendl – er hat alles gewonnen. Zudem haben wir mit Jakob und Sebastian zwei Racketlon-Weltmeister im Team.

Gleich zweimal Gold holte sich Hanna Karrer 4A bei den Österreichischen Meisterschaften im Snowboard Freestyle

am Kitzsteinhorn in Salzburg. Trotz weniger Trainingstage brillierte sie sowohl in der Halfpipe als auch beim Slopestyle-Bewerb.

Unsere Fußballerinnen erreichten in der Vorrunde des Mädchen-Schülerliga-Bewerbs, dem Ballarina-Cup, den hervorragenden 3. Platz und sind somit zur Teilnahme am Landesfinale berechtigt.

Marie Purkarthofer aus der 7C brillierte im Fechten: „Seit nunmehr acht Jahren widme ich mich schon dem Fecht-sport. Diesen April durfte ich bei den Junior and Cadet Fencing World Championships, ausgetragen in Dubai, starten und in der Waffe Florett im Einzel und in der Mannschaft antreten. Es



Die Teilnehmerinnen beim Turn10-Bewerb warfen sich für ihr Foto extra in Pose.



Die steirischen Volleyball-Oberstufenmeisterschaften fanden in der Blue Box Graz statt.



Marie Purkarthofer trat bei den Junior and Cadet Fencing World Championships in Dubai an.



Unsere Basketballer*innen gaben beim steirischen Schulcup-Finale am 30. März 2022 ihr Bestes.

war nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern auch für mich persönlich eine Bereicherung, mit jungen Menschen aus aller Welt zusammenzukommen und den Sport auszuüben.“

uns beim Kauf der Kängurus unterstützt hat. Herzliche Gratulation allen Preisträger*innen!
(Mag. Elisabeth Kendlbacher)

Erste Hilfe

Einen beeindruckenden Erfolg gibt es auch für unsere Schüler*innen zu verbuchen, die sich im Bereich Erste Hilfe engagieren. Begleitet von Frau Prof. Ulrich sicherten sie sich beim Jugend-Landeswettbewerb des Roten Kreuzes den zweiten Platz und qualifizierten sich somit für den Bundeswettbewerb am 14. und 15.6.2022 in Kärnten. Dort erreichten sie trotz der starken Konkurrenz den ersten Platz und dürfen sich somit Bundesmeister*innen im Leisten von Erster Hilfe nennen.

Mathematische Erfolge

Am 17. März 2022 brüteten 627 Schüler*innen des BG/BRG Gleisdorf zur gleichen Zeit über kniffligen Matheaufgaben. Die besten drei jedes Jahrgangs innerhalb der Schule konnten sich über kleine und große Kängurus sowie kleinere Sachpreise freuen. Für die Besten jeder Kategorie gab es sogar noch einen Taschenrechner gesponsert von der Firma Casio. Ein herzliches Dankeschön an den Elternverein, der



Die erfolgreichen Tennisspieler*innen erreichten den 2. Platz beim Wilson Schulcup.
Mag. Johannes Zivithal

Sowohl beim Landeswettbewerb als auch beim Bundeswettbewerb des Roten Kreuzes zeigten unsere Schüler*innen ihr Können.



IHR HABT ES *geschafft!*



8A
Klassenvorstand:
Mag. Stefan Mörath

*Wir gratulieren allen
unseren Maturantinnen
und Maturanten, die im
Jahr 2022 ihre Reifeprüfung
abgelegt haben.
Ihr dürft stolz auf euch sein!*



8B
Klassenvorstand:
Mag. Sandra Janisch



8C
Klassenvorstand:
Mag. Verena Grader